



Der Abriss aus der Luft: Erde schützte die Straße vor den Trümmern der Brücke.
Foto: Peter Meißner

Brücke wehrt sich gegen den Abriss

Samstagmorgen lag der Bogen am Boden

Experten sagten, die Brücke am Theater sei in einem maroden Zustand - doch das war kein Garant für ein schnelles Ende. Freitag begann der Abriss, und das alte Bauwerk zeigte sich als harter Gegner.

VON DANIEL MAGALSKI

Vom Abend bis in die Nacht hämmerten die schweren Maschinen auf die Brücke ein, gruben tiefe Löcher in das Material. Beton-Brocken zerbröselten zwischen den riesigen Zähnen der Greifer, doch zumindest das massive stählerne Innenleben der Brücke überspannte auch kurz vor Mitternacht noch die Straße.

Ein Indiz für die wirklichen Schäden an der Brücke war der lange Widerstand zwar nicht, sorgte aber bei vielen Zuschauern des nicht unumstrittenen Abrisses für ein Schmunzeln oder bissige Kommentare.



Samstag am Vormittag lag der Brückenbogen in Trümmern.
Foto: Magalski

Lastwagen hatten zuvor tonnenweise Erde unter die Brücke gekippt, so beschädigen die Trümmerteile nicht Fahrbahn und Gehweg. Samstag ging der Abriss schon am frühen Morgen weiter, und dieses Mal dauerte es nicht lange und auch die Reste des Brückenbogens lagen am Boden. Im Anschluss an den Abriss ging es ans große Aufräumen und den Abtransport der Brücken-Reste, denn

Montag am frühen Morgen musste der Schutt spätestens weg sein - so lange galt die Vollsperrung der Kurt-Schumacher-Straße zwischen Neuberinstraße und der Kreuzung an der Rundturnhalle.

IM INTERNET

► Fotostrecke und Video vom Abriss: lokal-kompas.de/948270